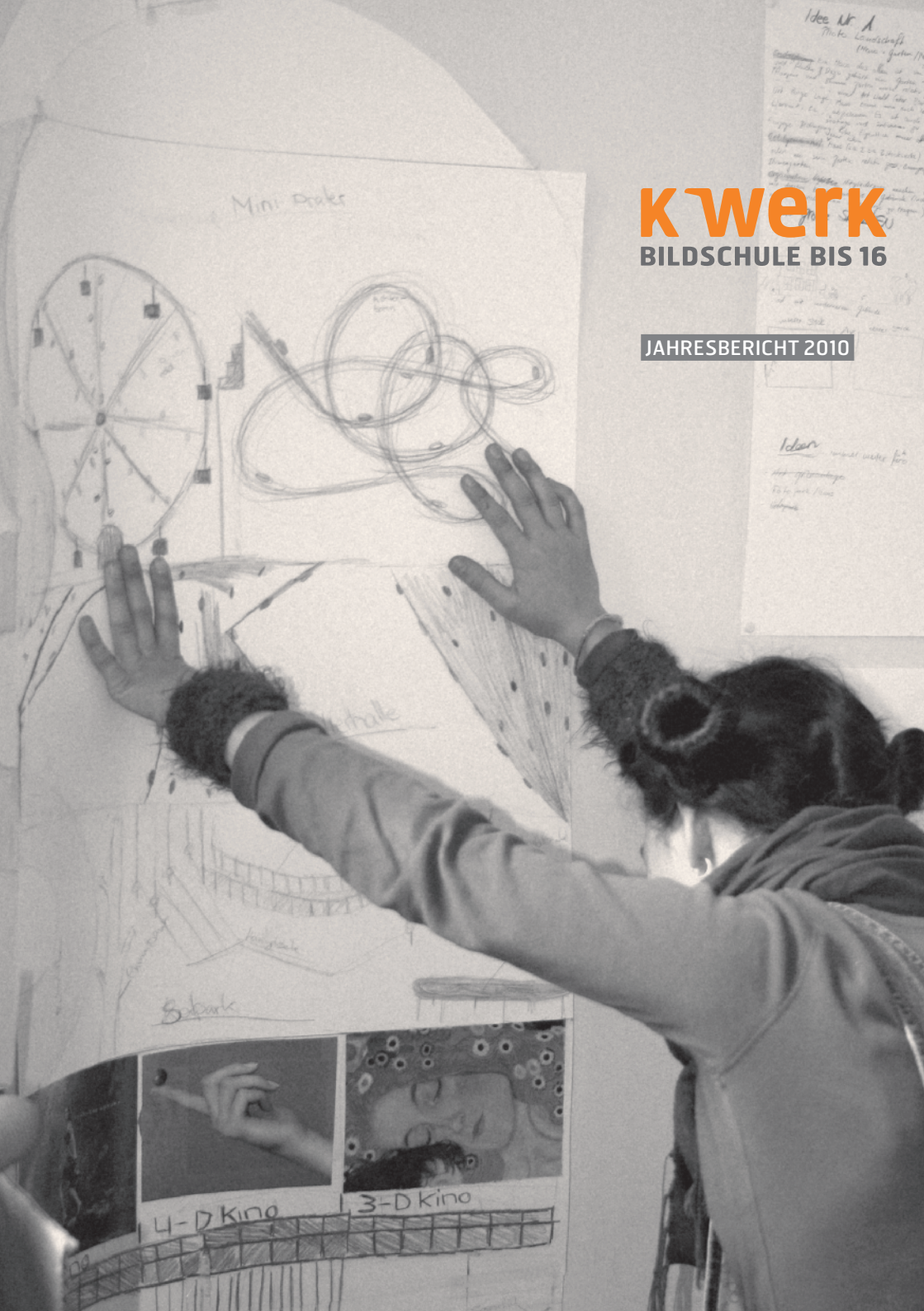
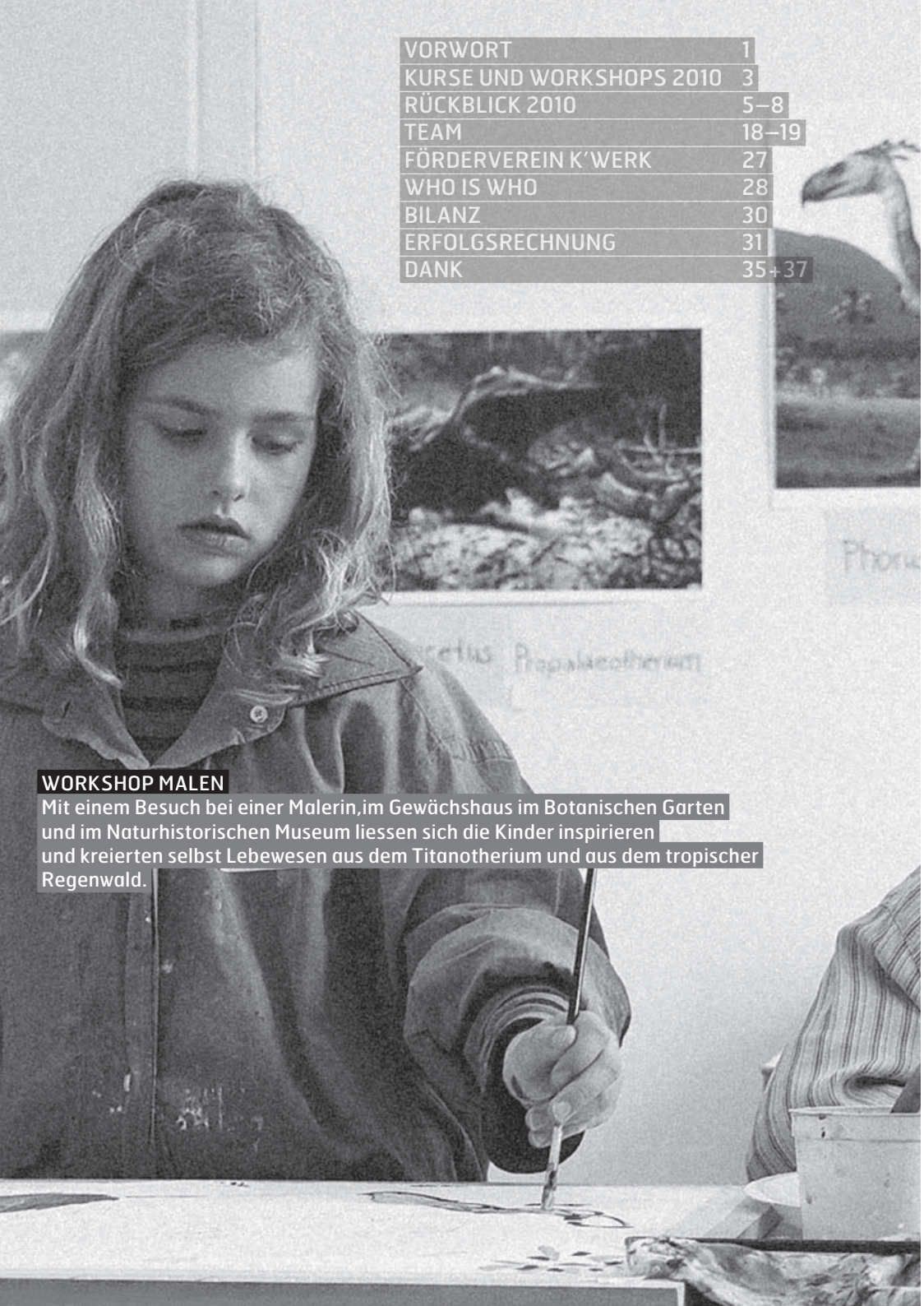


kwerk

BILDSCHULE BIS 16

JAHRESBERICHT 2010

VORWORT	1
KURSE UND WORKSHOPS 2010	3
RÜCKBLICK 2010	5–8
TEAM	18–19
FÖRDERVEREIN K'WERK	27
WHO IS WHO	28
BILANZ	30
ERFOLGSRECHNUNG	31
DANK	35+37



WORKSHOP MALEN
Mit einem Besuch bei einer Malerin,im Gewächshaus im Botanischen Garten und im Naturhistorischen Museum liessen sich die Kinder inspirieren und kreierten selbst Lebewesen aus dem Titanotherium und aus dem tropischer Regenwald.

2010: IM ZEICHEN DER ANGLIEDERUNG AN DIE SCHULE FÜR GESTALTUNG

Schon im 2009 zeichnete sich ab, dass eine Schule wie das K'werk nicht über Jahre nur mit Spendengeldern betrieben werden kann. Mit einer Angliederung an das staatliche Schulwesen wäre der Fortbestand gesichert. Der erste Vorstoss wurde vom Erziehungsdepartement (ED) wegen fehlender Finanzen abgelehnt, doch dem zweiten Antrag wurde am 4. März 2010 zugestimmt. Der erste Meilenstein war erreicht! Natürlich ging dieser Zusage grosse Arbeit voraus. Mit vereinten Kräften organisierte unsere tatkräftige Schulleiterin Sabine Gysin zusammen mit dem aktiven Team der Lehrerinnen und Lehrer in den Monaten Januar und Februar drei Ausstellungen: Die allen bekannte Werkschau in den Räumen der Schule, dann die Ausstellung ‹Unser Stadtmodell› im Lichthof des Baudepartements sowie eine Ausstellung in der Vera Oeri-Bibliothek der Musikakademie. Dank den kreativen und begeisternden Ideen und Umsetzungen der Schüler und Schülerinnen wurden alle Präsentationen zu einem grossen Publikumserfolg mit viel Medienpräsenz. Am 16. November beantragte der Regierungsrat dem Grossen Rat, die K'werk Bildschule bis Ende 2012 schrittweise an die SfG anzugliedern. Am 9. Februar 2011 stimmte der Grosse Rat mit einem grossen Mehr dem Antrag zu. An dieser Stelle danken wir Herrn RR Christoph Eymann für seinen unbeirrbaren Einsatz. Damit war die letzte Hürde zur Angliederung überwunden.

Während des Jahres hat auch ein Wechsel im Vorstand stattgefunden. Dorothea Flury und Christoph Reber von der Schule für Gestaltung sind aus dem Vorstand ausgeschieden. Sie werden im bevorstehenden Angliederungsprozess zu wichtigen Verhandlungspersonen von Seiten der SfG. Im Namen des ganzen Vorstandes danke ich beiden für ihre überaus wertvolle Arbeit. Dorothea Flury hat die K'werk Bildschule bis 16 seit Projektbeginn begleitet, und ihre Offenheit und Weitsicht haben die Entwicklungen im K'werk geprägt. Wir freuen uns auf ein spannendes, kreatives, arbeitsames und innovatives 2011. **// Barbara Baumgartner, Präsidentin des Vorstands**

WORKSHOP TON-ZEICHEN, SCHRIFT-KLÄNGE
Eine Zusammenarbeit mit der Musik Akademie Basel im Rahmen des Symposiums zu 200 Jahre Schumann. Für vier Nachmittage im November verwandelte sich das K'werk in ein geheimnisvolles Laboratorium und eine Dunkelkammer, wo aus Melodien Zeichnungen und aus Klängen Flecken und Bewegungen wurden. Mit experimentellen Techniken reagierten die Kinder und Jugendlichen auf die Musik von Robert Schumann und liessen träumerische Bilder entstehen.

SEMESTERKURSE 2010

Bewegtes Bild – Film/Video: Anna Thommen, Céline Wälchli, Sarah Graf, Sarah Horst
Zeichnen – Comic/Illustration 1: Adrian Tobler
Zeichnen – Comic/Illustration 2: Julie Zimmer
Experimentierwerkstatt 6–8: Erika Wagner
Experimentierwerkstatt 9–13: Karin Vidensky
Bewegtes Bild – Trickfilm: Chari Santos, Martin Brand, Daniela Brugger, Laura Endtner
Zeichnen nach der Natur und aus der Vorstellung: Adrian Tobler
3-D: Karin Vidensky, Laura Endtner
Fotografie 1+2 und Photoshop: Judith Schäfer
Malen 1+2: Ivo Steiner

WORKSHOPS 2010

Expedition Atlantis: Sonja Moresi, Monika Grass
Fotocomic: Judith Schäfer, Adrian Tobler, Sasha Mazzotti
Malworkshop: Ivo Steiner
Graffiti: Tarek Abu Hageb
In der Stadt Zeichen setzen: Dominik Dürrenberger
Zoom – Fokus Stadtlandschaften: Isabelle Dietrich

WORKSHOPS UND ZUSÄTZLICHE KURSE IN ZUSAMMENARBEIT

Mit dem Museum für Gegenwartskunst Basel:
Gizmo – Wandeln: Julie Zimmer, Eveline Schüep
Gizmo – Der Lauf der Dinge: Julie Zimmer, Eveline Schüep
Mit der Musik Akademie Basel im Rahmen des Schumann-Symposiums:
Wir filmen Musik – Schumanns Zeichen: Laura Endtner, Daniela Brugger
Ton-Zeichen, Schrift-Klänge: Manon Bellet
Im Rahmen von Stadt.Plan.2020, Architekturfestival auf dem Kasernenareal:
Architektonische Fotopositionen: Judith Schäfer
Mit der Psychotherapiestation für Kinder und Jugendliche/Sozialpädagogisches Schulheim Basel-Stadt:
Fotokurs: Judith Schäfer
Mit der Primarschule St. Johann:
Projektwoche zur Entdeckung des Quartiers (Fotoprojekt): Judith Schäfer

STATISTIK 2010 /11

Semester	Kurse	Anmeldungen	Workshops	Anmeldungen	Kinder in Spezialangeboten*
I/2010	12	93	5	53	ca. 50
II/2010	12	94	5	40	8
I/2011	14	116	5	53	32

* verschiedene Projekte mit Schulklassen, externe Workshops etc.

WORKSHOP ATLANTIS
Drei Tage lang tauchten die Kinder in die Tiefen des Meeres, ausgerüstet mit Forschungsheft und Taucheranzug. Dabei entstanden wundersame Aquarien, geheimnisvolle Bilder vom Meeresboden und Landkarten des versunkenen Atlantis.

2010: DIE KUNST DES LERNENS – LERNEN DURCH KUNST

Bildung im Bereich von Kunst und Kultur und die Förderung des kreativen Potentials von Kindern und Jugendlichen werden in unserer Gesellschaft immer wichtiger. Das ist gut so. Ideen austauschen, Visionen entwickeln, künstlerische Ausdrucksformen dafür finden und sie einem Publikum präsentieren können: Das sind Fähigkeiten, die Persönlichkeit und Selbstbewusstsein stärken und das Bewusstsein für den sozialen Kontext wecken.
Für diese Art von Vermittlung braucht es auch neue Formen von Lehr- und Lernkultur, wie wir sie in der K'werk Bildschule bis 16 kontinuierlich entwickeln. Wichtig dabei ist der stetige Austausch unter den Lehrerinnen und Lehrern, die die Projekte lancieren und mit den Kindern und Jugendlichen zusammen aufbauen und formen.
Dabei gibt es noch ein grosses Potential für weitere Entwicklungen, gerade im Zusammenhang mit sparten- und institutionenübergreifenden Projekten.

SCHNITTSTELLEN

Eine interessante Zusammenarbeit ergab sich im Jahr 2010 mit der Musik Akademie Basel. Im Rahmen des Schumann-Symposiums entwickelten wir in enger Zusammenarbeit mit der Symposiumsleitung zwei Workshops in den Bereichen Film und Zeichnung. An der Schnittstelle zwischen Musik und Bild konnten so anregende Projekte und Arbeitsformen entstehen, welche wir gemeinsam mit der Musikschule der Musik Akademie Basel weiter entwickeln möchten.
Die Workshopreihe Gizmo, die in einer Koproduktion Anfang 2009 mit der Museumspädagogik des Museums für Gegenwartskunst entstanden war, ist nach der vierten Durchführung im Herbst 2010 zum Abschluss gekommen. Die Idee, die Kinder über Ausstellungen im Museum zu eigenen Arbeiten und Projekten anzuregen, bleibt weiterhin aktuell und hat sich in dieser Form sehr bewährt.
Innerhalb einer Projektwoche der Primarschule St. Johann begleiteten wir die Schüler und Schülerinnen bei der Entdeckung ihres Quartiers mit einem Fotoprojekt.

Für die ‹Psychotherapiestation für Kinder und Jugendliche› Basel konzipierten wir einen sechsteiligen Kurs in Fotografie, der in unseren Räumlichkeiten stattfand. Als Folgeprojekt führen wir in diesem Jahr einen Malkurs durch.
Im Sommer boten wir am Architekturfestival ‹Stadt.Plan.2020› auf dem Kasernenareal einen Fotoworkshop zum Thema ‹Architektonische Fotopositionen› an.
Auf September hin entwickelten wir zusammen mit dem Antikenmuseum eine Ausschreibung für einen Wettbewerb unter dem Titel ‹Mein Fundstück› zur Ausstellung über die griechische Stadt Eretria. Die meist witzigen und spannend ausgedachten Fundstücke, gefunden im Jahr 4011, wurden im Januar während der Museumsnacht in einer von uns konzipierten Ausstellung im Antikenmuseum präsentiert.

PRÄSENTATION

Zweimal im Jahr zum Abschluss jedes Semesters zeigen sich die Kurse und Workshops an einer Werkschau. Sie ist eine wichtige Plattform und zeigt in einer Auslegeordnung den halbjährigen Prozess, der in der Bildschule stattgefunden hat. Für die Kinder und Lehrpersonen ist es wichtig, sich im Gespräch über die Arbeiten austauschen und darüber reflektieren zu können. An der Werkschau sollen das Vorgehen und die Arbeitsschritte sichtbar gemacht werden. Die Werkschau-Ausstellungen finden an unserem Schulstandort statt, was den Werkstattcharakter unterstützt.
Mit der Angliederung der K'werk Bildschule an den Kanton mussten im letzten Jahr in der Verwaltung einige wichtige und schwierige Entscheidungen getroffen werden. Um unserer Schule mehr Präsenz in Basel zu geben und die Medien wie die verschiedenen Mitglieder der politischen Gremien auf unsere Arbeit aufmerksam zu machen, konzipierten wir zwei Ausstellungen. Die beiden Ausstellungen ‹Unser Stadtmodell› im Lichthof des Baudepartements und ‹Von Aug und Ohr› in der neuen Vera Oeri-Bibliothek der Musik Akademie, inhaltlich an den jeweiligen Standorten orientiert, waren ein voller Erfolg.
An der Schulsynode in der Messe Basel nahmen wir im Frühling die Gelegenheit war, den Lehrerinnen und Lehrern in Basel unsere Arbeit zu zeigen. Für unseren grossen ‹Übersee-Schulkoffer› voll mit Arbeiten aus den Kursen und verschiedenem Werbematerial bekamen wir viel Anerkennung und demonstrierten die Annäherung an den Kanton.

Im Juni stellten wir in der E-Halle im Rahmen der jährlichen Ausstellung Vor-Kurs-Résumé der Schule für Gestaltung mit aus. Dies gab uns wie der Schule für Gestaltung die Gelegenheit, die erhoffte Angliederung der K'werk Bildschule bis 16 an die Schule für Gestaltung öffentlicher zu machen und zusätzlich für die Bildschule zu werben.

QUALITÄT

Weiterbildungen sind ein wichtiger Bestandteil der Qualitätsentwicklung. Nach einigen Vorkommnissen an unserer Schule beschäftigte uns ein Thema besonders: ‹Phantasieren-darstellen-ausstellen. Gewaltbilder von Kindern – wie gehen wir damit um?›, so der Titel einer Weiterbildungsveranstaltung, die von Henri Dreyfus, Psychotherapeut und Kursleiter, geleitet wurde. Ziel war es, Werte und Regeln unserer Schulpolitik zu erkennen und zu formulieren.
Zum Jahresabschluss gab eine Führung von Eveline Schüep, Kunstvermittlerin, zur Ausstellung der Künstlerin Kirstine Roepstorff im Museum für Gegenwartskunst Anlass für interessante und auch kontradiktorische Diskussionen.
Am gemeinsamen Teamessen danach entwickeln sich immer wieder interessante Gespräche, entstehen neue Projekte und wird der Teamgeist gestärkt.
An den monatlichen Teamsitzungen bleibt meist wenig Zeit, um sich informell auszutauschen. Wichtig an den Sitzungen sind ein allgemeiner Austausch zu aktuellen Fragen, zu einzelnen Schwierigkeiten in den Kursen und zur allgemeinen Schulplanung. Zur Teamsitzung gehört auch das gegenseitige Vorstellen von Kursen und Workshops.
Neu seit April 2010 wird von Seiten der Schulleitung ca. alle sechs Wochen ein interner Newsletter an die Lehrpersonen, an den Vorstand und an den Förderverein verschickt. Damit wird die Kommunikation zwischen Administration, Team und den Vorstandsgremien garantiert. Nicht zuletzt werden so auch die Teamsitzungen entlastet.
Nach wie vor wird die kleine aber feine Fachbibliothek regelmässig mit neuen Büchern ergänzt, welche allen Lehrpersonen zur Verfügung stehen.

PERSONELLES

Sekretariat Im Sommer 2010 nahmen wir Abschied von unserer langjährigen Mitarbeiterin Ines Henner. Wir danken ihr für ihr grosses Engagement und den kontinuierlichen Aufbau des Sekretariats, welches mit der Entwicklung und Vergrösserung der Schule mithalten musste. Vieles musste in dieser Zeit koordiniert und neu konzipiert werden. Neu im Sekretariat begrüssen wir Thomas Duarte.

Team Seit zweieinhalb Jahren waren wir gezwungen, als noch private Schule in einer höchst unsicheren finanziellen Situation auszuharren. Der Entscheid des Kantons zur Angliederung der K'werk Bildschule bis 16 an die Schule für Gestaltung zog sich über Monate hin. Jetzt nach dem ersehnten ‹Ja› aus dem Grossen Rat im Februar dieses Jahres können wir aufatmen. Trotz der langen Unsicherheit hielt das Team der schwierigen Situation stand. Herzlichen Dank allen Lehrkräften für den engagierten Unterricht, das gemeinsame Weiterentwickeln der Schulphilosophie und für die grosse Beweglichkeit im Zusammenhang mit speziell lancierten, zusätzlichen Projekte.

Praktikas Pascal Miserez und Natascia Scarpa absolvierten ein Praktikum an unserer Schule im Rahmen der Ausbildung Lehrberufe für Gestaltung und Kunst.

ZUKUNFT 2011

Nach der definitiven Zusage des Grossen Rates am 9. Februar 2011 für eine administrative Angliederung der K'werk Bildschule bis 16 an die Schule für Gestaltung steht uns der Prozess der Eingliederung bevor, welcher bis zum Jahr 2013 abgeschlossen sein wird.
Je reicher unser Erfahrungshintergrund wird und je mehr differenzierte und experimentelle Projekte unsere Erkenntnisse schärfen, desto mehr werden wir auch als Kompetenzzentrum wahrgenommen. Information und Sensibilisierung zur gestalterischen Bildung von Kinder und Jugendlichen sind ein Schlüsselbereich für die allgemeine Anerkennung der künstlerischen-kreativen Fächer, zu der wir als Bildschule gern beitragen.
Im Januar 2011 eröffnete in Zug eine zweite K'werk Bildschule bis 16 ihre Tore. Wir freuen uns auf einen regen Austausch! **// Sabine Gysin, Schulleitung**

SEMESTERKURSE FOTOGRAFIE 1 + 2
Der Basiskurs Fotografie 1 vermittelt technisches Wissen und fotografische Grundbegriffe. Die Schüler und Schülerinnen sammeln erste Erfahrungen mit der Kamera und lernen Fotogeschichte und Fotokunst kennen.
Im Erweiterungskurs Fotografie 2 entwerfen die Jugendlichen Bilderstrecken zu eigenen Themen, entwickeln ein tieferes Verständnis für die Bildkomposition und lernen, Fotos am Computer mit dem Photoshop zu bearbeiten.

SEMESTERKURS 3-D BAUEN – FORMEN – ERFINDEN

Drei Dimensionen sind mehr als zwei. Und im K'werk-Kurs 3-D geht es um mehr als um Ton und um Gips. Die Kinder arbeiten auch mit Draht und Holz und Styropor und Papier und formen Tiere und Früchte und Maschinen und Skulpturen und Landschaften und...

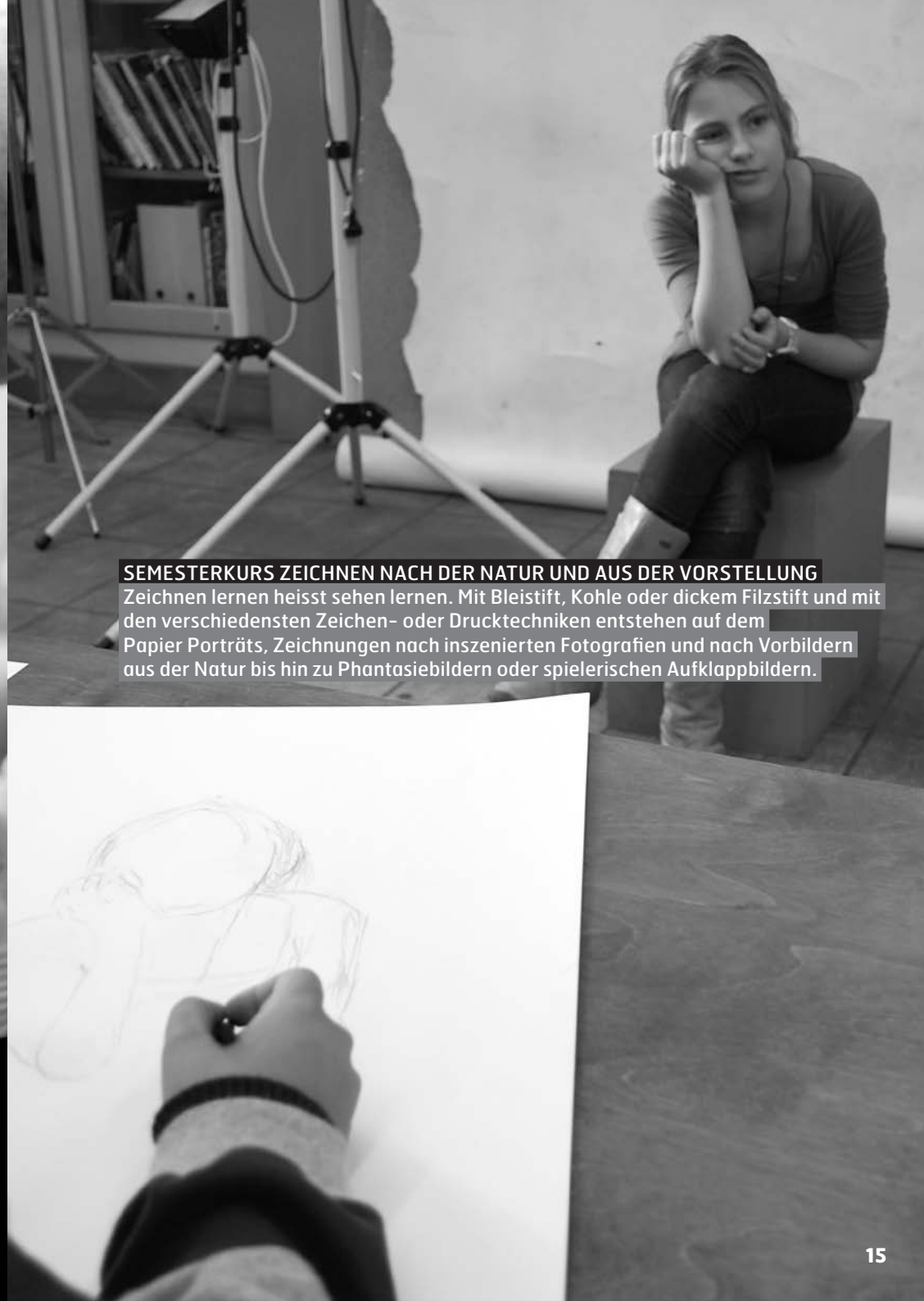
SEMESTERKURS VIDEO

Wie auf dem Filmset bietet der Videokurs Rollen und Aufgaben für die verschiedensten Interessen an: Vor der Kamera, hinter der Kamera, bei der Arbeit am Drehbuch, bei der Suche und Gestaltung der Drehorte, beim Filmschnitt am Computer und bei der Vertonung des fertigen Films. Spezielle Themenstellungen und die Umsetzung der unterschiedlichsten technischen Möglichkeiten des Films machen jeden Kurs einmalig und das Resultat jedes Mal wieder überraschend.

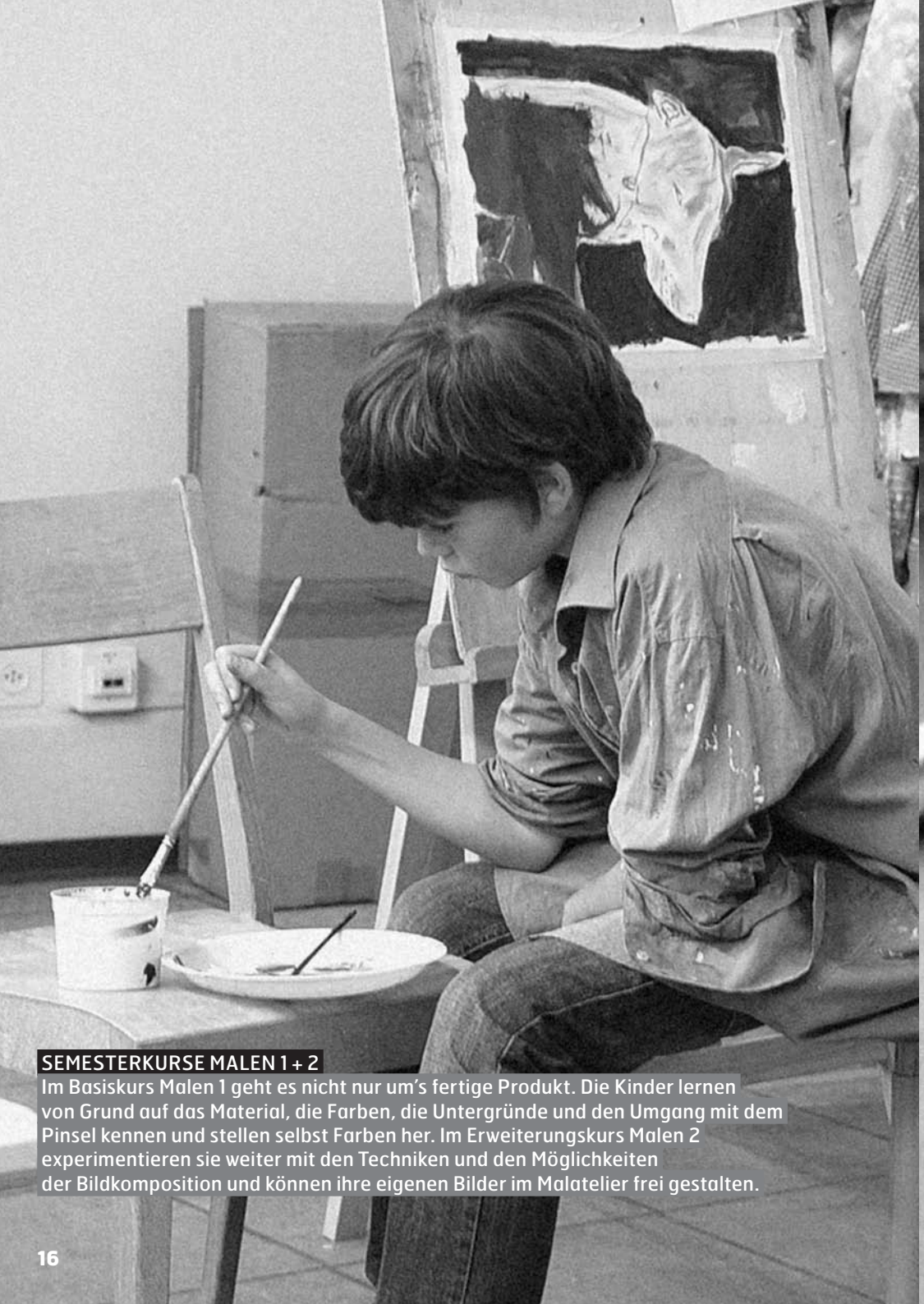
SEMESTERKURSE COMIC 1 + 2
Im Basiskurs Comic 1 lernen die Kinder die Comicsprache kennen, entwickeln eine eigene Figur und entwerfen kurze Comics. Im Erweiterungskurs Comic 2 arbeiten sie allein und in der Gruppe an Ideen, Figuren und längeren Geschichten.

SEMESTERKURSE EXPERIMENTIERWERKSTATT 1 + 2
In der Experimentierwerkstatt bearbeiten die Kinder ein halbes Jahr lang ein bestimmtes Thema und entwickeln dazu gemeinsam und je für sich Ideen, Bilder und Skulpturen. Im ersten Halbjahr setzten sie sich mit dem Thema Porträt auseinander – mit dem eigenen, dem verwandelten, dem fremden Porträt.
Im zweiten Halbjahr begannen sie auf den Spuren von Phileas Fogg eine grosse Reise um die Welt.

SEMESTERKURS TRICKFILM
Trickfilmen: Das ist eine Aufgabe für die Augen, die Ohren, die Hände und den Kopf. Die Kinder gestalten mit unterschiedlichsten Materialien und Techniken Hintergründe und Figuren und stellen mit dem Programm iStopMotion witzige, überraschende oder dramatische Trickfilme her.



SEMESTERKURS ZEICHNEN NACH DER NATUR UND AUS DER VORSTELLUNG
Zeichnen lernen heisst sehen lernen. Mit Bleistift, Kohle oder dickem Filzstift und mit den verschiedensten Zeichen- oder Drucktechniken entstehen auf dem Papier Porträts, Zeichnungen nach inszenierten Fotografien und nach Vorbildern aus der Natur bis hin zu Phantasiebildern oder spielerischen Aufklappbildern.



SEMESTERKURSE MALEN 1 + 2

Im Basiskurs Malen 1 geht es nicht nur um's fertige Produkt. Die Kinder lernen von Grund auf das Material, die Farben, die Untergründe und den Umgang mit dem Pinsel kennen und stellen selbst Farben her. Im Erweiterungskurs Malen 2 experimentieren sie weiter mit den Techniken und den Möglichkeiten der Bildkomposition und können ihre eigenen Bilder im Malatelier frei gestalten.

WORKSHOPS GIZMO

Die Workshopreihe Gizmo wurde zusammen mit dem Museum für Gegenwartskunst entwickelt und nimmt jeweils direkten Bezug auf Werke einzelner Künstler oder Künstlerinnen: Im Frühjahr 2010 auf die Ausstellung von Francis Alÿs – ein poetisches Spiel mit Schuhen und Füssen (Bild). Im Herbst auf den Film ‹Der Lauf der Dinge› der beiden Künstler Peter Fischli und David Weiss – daraus entstand ein experimentelles Spektakel mit Gegenständen und Kettenreaktionen.

DAS K'WERK TEAM 2010/2011

ein Team – viele Ideen – ein Rahmen – viele Wege

Vierte Reihe von links:
Dominik Dürrenberger
Célin Wälchli
Ivo Steiner
Martin Chramosta
Ines Henner

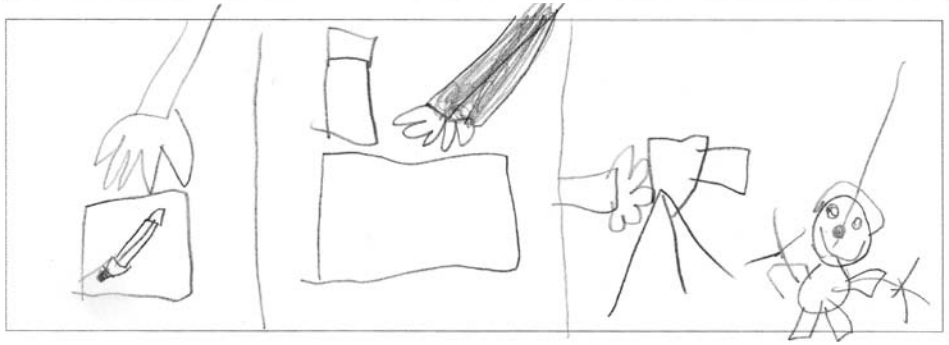
Dritte Reihe:
Julie Zimmer
Cécile Hummel
Adrian Tobler
Nika Grass
Jakob Kaya

Zweite Reihe:
Sabine Gysin
Thomas Duarte
Manon Bellet
Daniela Brugger
Irène Ammann

Erste Reihe:
Eveline Schüep
Judith Schäfer
Laura Endtner
Karin Videnskyy

Auf dem Bild fehlen:
Tarek Abu Hageb
Claudia Berger
Martin Brand
Isabelle Dietrich
Sonja Moresi
Chari Santos
Anna Thommen
Erika Wagner

Dominik, 11



Awreja, 6

Weil ich später mal comic zeichner werden willl.

Basil, 13

esmacht spas esist schbanent,
weil ich solermenkan zuzeichnen,
weiles tol ist sichsel Bazumaken.
weiles spasmach tum
duichderwelt reisen

Isabelle, 7

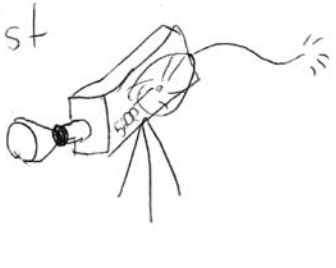
Ich bin gekommen weil ich auf ever Prospekt gestossen bin und das hat mich interessiert.

Julian, 10

Wegen Meiner Schwester Sie ist schon einmal ins k Werk gegangen und als werk Schau wahr hat mich der Experiment kurs intressiert und seit da bereue ich es nicht das ich mich angemolden habe, mir gefalen die kinder/ Leiter und das Tema !

Ronja, 12

Es coo l ist
Voll geil!



Diego, 12

man hier alles vergessen kann, was einem bedrückt, oder vergessen kann, was auf der Welt passiert.

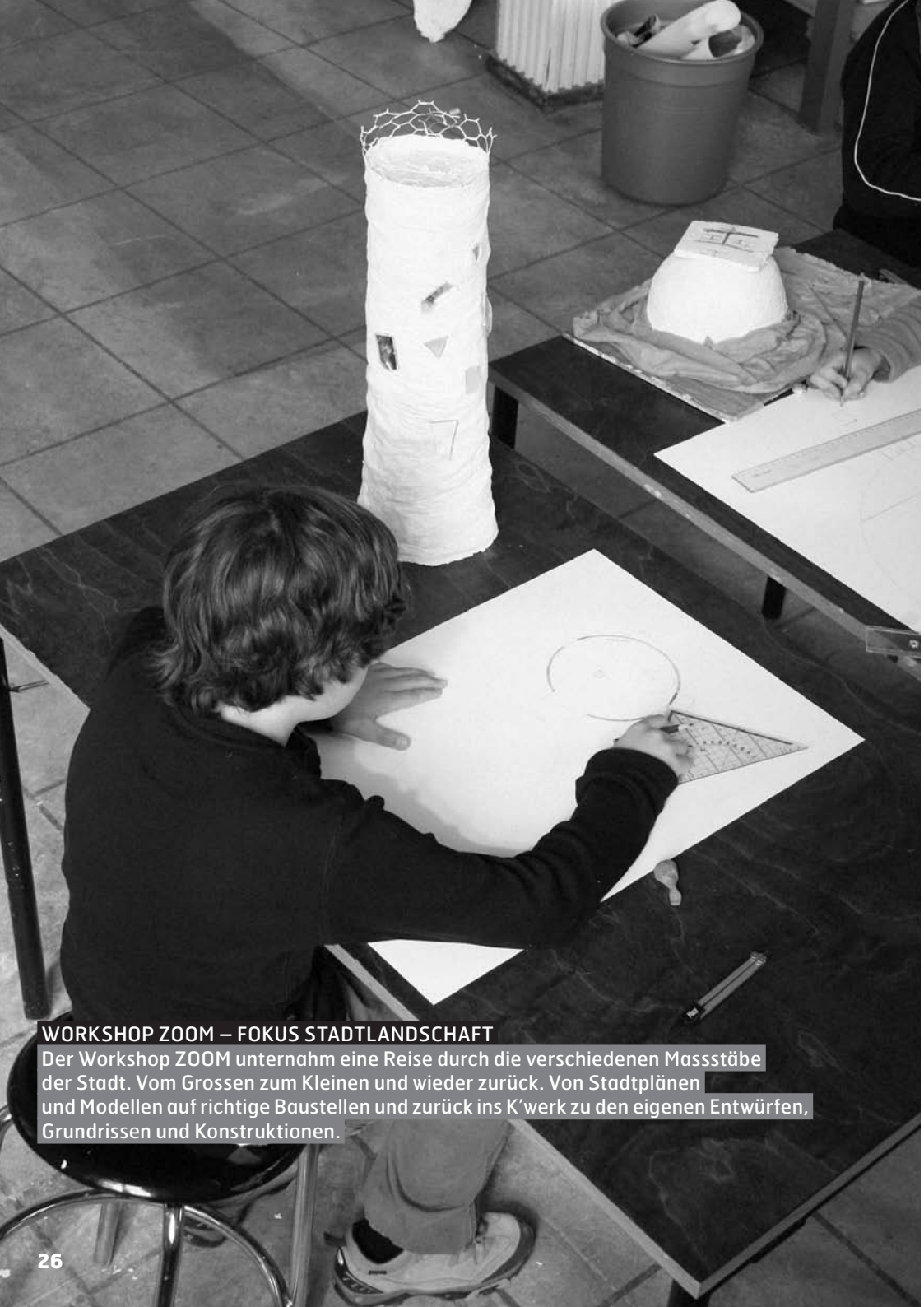
Lina, 11

WORKSHOP FOTOCOMIC
In vier Tagen entsteht ein ganzer Fotoroman: vom gemeinsamen Erfinden einer Geschichte über das Verkleiden, Schminken, Posieren und Fotografieren auf dem Fotoset bis hin zur Bearbeitung und Zusammenstellung der Bilder am Computer.

CITYART-WORKSHOP: IN DER STADT ZEICHEN SETZEN
Bilder, Figuren, Farbpunkte, Formen und Objekte erobern und verändern einen Raum in der Stadt und hinterlassen farbige Erinnerungen in den Köpfen und auf den Plätzen.

WORKSHOP WIR FILMEN MUSIK – SCHUMANNS ZEICHEN
Eine Zusammenarbeit mit der Musik Akademie im Rahmen des Symposiums 200 Jahre Schumann. Wie inspirieren sich Ton und Bild gegenseitig? Aufnahmen von Proben mit MusikschülerInnen verwoben sich mit Bildern und Geräuschen aus der Stadt zu experimentellen Videofilmen.

WORKSHOP GRAFFITI
Zwei intensive Tage im Atelier: Dabei eine eigene Schrift entwickeln, vergleichen, Rhythmen entdecken, mit Farben experimentieren. Und am dritten Tag hinaus: mit den Spraydosen eine Fläche grossformatig und im Puls der Schrift gestalten.



WORKSHOP ZOOM – FOKUS STADTLANDSCHAFT
Der Workshop ZOOM unternahm eine Reise durch die verschiedenen Massstäbe der Stadt. Vom Grossen zum Kleinen und wieder zurück. Von Stadtplänen und Modellen auf richtige Baustellen und zurück ins K'werk zu den eigenen Entwürfen, Grundrissen und Konstruktionen.

FÖRDERVEREIN: DIE GUTE K'UNDE

Das Jahr 2010 unseres Vereins war von drei Themen geprägt: der Freude am Gedeihen des K'werk und an der Schaffenskraft der Kinder und Jugendlichen; der generell guten Zusammenarbeit mit der Schulleitung und dem Team in Projekten wie der Vorbereitung der Ausstellung ‹Unser Stadtmodell› und von der Sorge um die Zukunft des K'werk. Alle drei Bereiche bildeten für uns die treibende Kraft, das K'werk nach unseren besten Möglichkeiten zu unterstützen und die ‹gute K'unde› – beispielsweise an der Museumsnacht – nach aussen zu tragen.
Der Blick nach innen auf begeisterte Kindern, spannende Prozesse und den Zauber der Werkschau sowie der ‹gute Kitt› im Vorstandsteam gibt uns Energie, weiterhin für das K'werk zu wirken und uns für die optimale Entwicklung des K'werk auf dem Weg zur Integration in die Schule für Gestaltung einzusetzen. Kontakt: martin.denz@bluewin.ch

// Jean-Luc Aeby, Martin Denz und Dieter Tschudin, Vorstand Förderverein K'werk

PERSONAL

Schulleitung: Sabine Gysin
Lehrpersonen Semesterkurse: Martin Brand, Daniela Brugger, Laura Endtner, Sarah Graf, Sarah Horst, Chari Santos, Judith Schäfer, Ivo Steiner, Anna Thommen, Adrian Tobler, Karin Vidensky, Erika Wagner, Céline Wälchli, Julie Zimmer
Workshops: Isabelle Dietrich, Dominik Dürrenberger, Monika Grass, Tarek Abu Hageb, Sonja Moresi, Judith Schäfer, Ivo Steiner, Eveline Schüep, Adrian Tobler, Julie Zimmer
Administration: Ines Henner, Thomas Duarte
Support: Jakob Kaya
Reinigung: Sandra Pombal Torres

VORSTAND

Dorothea Flury, Präsidentin (bis GV, 8. Juni 2010), Austritt als Vorstandsmitglied, Direktorin Schule für Gestaltung Basel
Barbara Baumgartner, Vizepräsidentin (bis GV), neu Präsidentin
Geschäftsführerin Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung, Basel
Christoph Reber, (bis GV) Austritt als Vorstandsmitglied, Leiter Verwaltung Schule für Gestaltung Basel
Cécile Speitel, neu Vizepräsidentin, Journalistin
Corina Bezzola, Künstlerin, Lehrerin für Bildende Kunst, Initiantin und Co-Leiterin des K'werks bis 2007
Dorothea Flury und Christoph Reber werden für die Angliederung der K'werk Bildschule bis 16 von Seiten SfG die Entscheidungsträger sein.

FÖRDERVEREIN

Vorstand: Martin Denz, Jean-Luc Aeby, Dieter Tschudi

PATRONAT

Emanuel Arbenz, Leiter Musikschule der Musik-Akademie der Stadt Basel
Ernst Beyeler†, Galerist und Stifter Fondation Beyeler, Basel und Riehen
Samuel Buri, Künstler
Dr. Bernhard Mendes Bürgi, Direktor Kunstmuseum Basel
Dr. Christoph Eymann, Vorsteher Erziehungsdepartement BS
Dorothea Flury, Direktorin Schule für Gestaltung Basel
Dr. Christine Heuss, Präsidentin Bildungs- und Kulturkommission des Grossen Rates BS
Michael Koechlin, Leiter Ressort Kultur, Erziehungsdepartement BS (bis Ende 2010)
Prof. Alois M. Müller, Vorsteher Hochschule Gestaltung und Kunst Basel (bis Mitte 2009)
Hans Georg Signer, Leiter Bildung, Erziehungsdepartement BS
Niggi Ullrich, Leiter des Amts für Kultur, Kultur- und Erziehungsdirektion Kanton BL
Dr. Daniel Vasella, Präsident des Verwaltungsrates Novartis, Basel
Urs Wüthrich, Vorsteher der Bildungs-, Kultur- und Sportsdirektion Kanton BL

MEIN FUNDSTÜCK
Im Zusammenhang mit der Ausstellung über die antike Stadt Eretria im Antikenmuseum sollten die Kinder Fundstücke aus der heutigen Zeit – gefunden im Jahr 4011 – präsentieren und mit einer Geschichte beschreiben.
Das K'werk beteiligte sich massgeblich an Ausschreibung und Umsetzung.
Die vielfältigen, teils witzigen, teils nachdenklichen Arbeiten wurden im Januar 2011 im Antikenmuseum ausgestellt.

BILANZ
PER 31. DEZEMBER 2010

Aktiven		2010	2009
Kassa		77.05	41.20
Postkonto		2'780.27	1'572.20
Bank		33'048.52	121'387.97
Forderungen aus Kursgebühren		995.00	584.00
Diverse Forderungen		56'239.60	0.00
Guthaben Verrechnungssteuer		125.53	282.84
Transitorische Aktiven		4'879.10	0.00
Büromaschinen und Informatikmittel*		0.00	1'560.00
Schulungseinrichtungen*		0.00	24'615.00
Total Aktiven		98'145.07	150'043.21
Passiven			
Kreditoren		26'632.52	42'934.75
Transitorische Passiven		2'328.25	15'974.40
Rückstellungen		41'781.70	41'781.70
Eigenkapital			
Kapital per Januar 2010	49'352.36		
Fehlbetrag 2010	–21'949.76		
Kapital per 31. Dezember 2010		27'402.60	49'352.36
Total Passiven		98'145.07	150'043.21

* vollständige Abschreibung von Mobiliar/Maschinen/Informatikmitteln per Ende 2010 im Hinblick auf den Anschluss an die Schule für Gestaltung

ERFOLGSRECHNUNG
1. JANUAR – 31. DEZEMBER 2010

Einnahmen	2010	2009
Kursgelder	76'396.00	64'664.80
Unterstützungsbeiträge	290'673.90	230'103.30
Unterstützungsbeiträge Förderverein	6'031.00	2'718.50
Übrige Beiträge	17'334.40	0.00
Bankzinsen	121.20	239.75
Ausserordentlicher Ertrag*	10'811.70	0.00
Total Einnahmen	401'368.20	297'726.35
Ausgaben		
Material- und Betriebsaufwand Schule	21'944.31	8'396.55
Personalaufwand	282'851.77	264'976.25
Miete	28'824.00	28'824.00
Unterhalt, Reparaturen, Sachvers., Gebühren	4'782.35	4'312.35
Büro- und Verwaltungsaufwand	9'911.31	9'880.75
Öffentlichkeitsarbeit	44'444.15	32'123.80
Qualitätsentwicklung Schule	3'983.75	363.00
Abschreibungen	26'175.00	12'778.70
Bankspesen	401.32	294.15
Total Ausgaben	423'317.90	361'949.55
Fehlbetrag 2010/2009	-21'949.76	-64'223.20

* Auflösung Transitorische Passiven

STADT.PLAN.2020
Im Rahmen des Architekturfestivals ‹Stadt.Plan.2020› im Mai 2010 auf dem Kasernenareal bot das K'werk einen Workshop zum Thema ‹Architektonische Fotopositionen› an.

STADTDSCHUNGEL
Die Ausstellung ‹Unser Stadtmodell› im Lichthof des Baudepartements zeigte im Januar 2010 Arbeiten aus der Experimentierwerkstatt zum Thema ‹Stadtdschungel› einschliesslich des grossen K'werk-Stadtmodells. Die Ausstellung beeindruckte das Publikum und die Vernissage zog auch einige Prominenz an.

WERKSCHAU JANUAR 2011
Die Werkschau zum 2. Halbjahr 2010 fand ausnahmsweise an zwei Tagen statt, gleichzeitig mit den Tagen der offenen Tür im neuen Kinderspital nebenan. Die Werkschau war so gut besucht wie noch nie und der Förderverein war mit grossem Engagement dabei und lockte die Neugierigen in die Ausstellung.

DANK

FÜR DIE FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG DURCH STIFTUNGEN

Fondation de Famille Sandoz
Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung
Erziehungsdepartement Basel-Stadt
CMS, Christoph Merian Stiftung
GGG, Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige
Jaqueline Spengler Stiftung
Sophie und Karl Binding Stiftung
Scheidegger-Thommen-Stiftung
Hans und Renée Müller-Meylan Stiftung

WIE AUCH DURCH PRIVATE

Barbara Perkinzl

AN DIE MITGLIEDER DES FÖRDERVEREINS K'WERK

Martin Denz
Jean-Luc Aeby
Dieter Tschudin
sowie allen aktiven und passiven Mitgliedern

FÜR SACH- UND MATERIALSPENDEN

Karger Libri AG, Basel
Steudler Press, Basel
Roth Gerüste AG, Pratteln
Bacher Feinblechspezialist, Reinach
Leuenberger Gartenbau, Reinach
Vivarium Zoo Basel

PROJEKTWOCHE PRIMARSCHULE ST.JOHANN
Zweiundzwanzig Primarkinder erforschten, begleitet vom K'werk, das Quartier St. Johann. Speziell unheimliche und tolle Orte wurden mit der Kamera festgehalten. Eine Auswahl dieser Fotos waren an einer Abschlussausstellung und in der Jahresschulbroschüre der Primarschule St. Johann zu bewundern.

HERZLICHEN DANK AUCH

Für zahlreiche Sachspenden und Eigenleistungen von Privatpersonen; dem Vorstand, dem Förderverein und der SfG für das Mitdenken und für den beharrlichen und differenzierten Blick in Richtung Angliederung der K'werk Bildschule bis 16 an die Schule für Gestaltung; Oswald Inglin, welcher uns während der langwierigen Entscheidungsphase in den Gremien mit Rat und Tat als kompetenter und engagierter Grossrat zur Seite stand; Jean-Luc Aeby für die Aufmerksamkeit und Hilfe in der praktischen Einrichtung unserer Schule und im Support wie auch für die grosszügigen Sachspenden; Urs Kaegi, Dozent der Fachhochschule für soziale Arbeit für die kompetente Beratung; den MitarbeiterInnen des Familienpasses Basel für ihre Unterstützung; Daniel Aeschbach, ED-Verantwortlicher für den Mathematikraum, für die unkomplizierte Zusage der Raumnutzung; Jean-Jacques Dünki, Organisator des Schumannsymposiums der Musik Akademie, für die bereichernde Zusammenarbeit; und allen K'werk-Schülerinnen und -Schülern, die den Kern unseres Engagements bilden und uns immer wieder bestätigen, dass die Bildschule ein fruchtbarer Boden für sie ist.

Gestaltung: Karo Grafik und Verlag
Druck: Steudler Press

K'WERK BILDSCHULE BIS 16

Schanzenstrasse 46
Postfach
4004 Basel

Telefon 061 322 41 19
www.kwerk.ch
contact@kwerk.ch

Titelseite: Workshop Zoom – Stadtlandschaft